



U-Bahnhof Jannowitzbrücke:

EIN NOSTALGISCHER BLICK AUF ALT-BERLIN

Der S- und U-Bahnhof Jannowitzbrücke im Berliner Bezirk Mitte blickt auf eine bewegte Geschichte zurück: Gleichzeitig gebaut mit der Jannowitzbrücke in den Jahren 1881 - 1883, wurde der Verkehrsknotenpunkt 1961 vom DDR-Regime für knapp 28 Jahre geschlossen und wurde so zum „Geisterbahnhof“. Bereits zwei Tage nach dem Mauerfall 1989 erwachte der U-Bahnhof als Grenzübergangsstelle wieder zu neuem Leben und wurde einer gründlichen Renovierung unterzogen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden vor einigen Monaten auch die Fliesen im so genannten Hintergleisbereich und auf dem Bahnsteig erneuert.

Die Berliner Verkehrsbetriebe als Bauherr und das projektierende Architekturbüro „die Brücke“ entschieden sich hierbei für Fliesen des spanischen Herstellers Ceracasa und dessen Produktlinie „Emotile“. Sie ermöglichten es, mittels moderner Dekorationsverfahren die historischen Brückenaufnahmen auf die Fliesen zu übertragen. Dabei war zugleich neben der Lichtechtheit der Oberfläche insbesondere auch Reinigungsfreundlichkeit und Beständigkeit gegen Chemikalien gefordert. Die Aufnahmen stellte die Stiftung Preußisches Kulturerbe zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um zehn Schwarz-Weiß-Aufnahmen der historischen Jannowitzbrücke aus dem 19. Jahrhundert. Jedes Bild ist 12 qm groß und setzt sich aus 24 Fliesen im Format 49,1x98,2 cm zusammen, die das jeweilige Gesamtbild ergeben. Die Bilder sind auf dem Bahnsteig im Hintergleisbereich angebracht und bieten den Fahrgästen einen historischen Eindruck von „Alt-Berlin“. Die keramischen Platten wurden auf einer Untergrundkonstruktion der Firma STO (Ventec) verklebt.

Aufgrund einer Weiterentwicklung des digitalen



Fotos: Ceracasa

Druckverfahrens, bei dem die vier Druckfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz ähnlich wie bei einem Vierfarbdruck übereinander gelegt werden, konnten die keramischen Fliesen großflächig mit den eingescannten und entsprechend vergrößerten Bildern bedruckt werden. Wie Ceracasa betont, sei dies für das Unternehmen Stand der Technik, so dass die Fliesen nicht nur wie hier mit Fotos, sondern auch mit beliebigen Strukturen oder individuellen Botschaften aller Art bedruckt werden können.

Digitale Druckverfahren lassen Berliner Verkehrsgeschichte wieder aufleben.

Der Bahnhof wurde 1882 eröffnet, später abgerissen und 1932 nach den Plänen des Architekten Hugo Röttcher in seiner heutigen Form neu errichtet. Das Foto unten zeigt die Ansicht von der Spree aus



Mehr über die Geschichte des Bahnhofs bei Wikipedia:

http://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_Berlin_Jannowitzbrücke.

Die Fliesenbilder wurden produziert von Ceracasa in Castellón, Spanien: <http://www.ceracasa.com>.